

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/0440/2016
Auskunft erteilt:	Herr Schiek
Ruf:	492 13 00
E-Mail:	Schiek@stadt-muenster.de
Datum:	19.05.2016

Betrifft

Antrag der CDU-Fraktion an den Rat Nr. A-R/0027/2015 vom 28.04.2015
"Ein Onlineportal für Kinder und Jugendliche
- altersgerechte Internetpräsenz für die Jüngsten in unserer Stadt -"

Beratungsfolge

21.06.2016	Ausschuss für Personal, Organisation, Sicherheit, Ordnung und E-Government	Vorberatung
07.09.2016	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Verwaltung das Kinderportal (www.muenster.de/kinderportal) und das Jugendportal (www.muenster.de/jugendportal) inhaltlich aktualisiert, ergänzt und grafisch überarbeitet. Diese Optimierung erfolgt entsprechend den Ausführungen unter Punkt 3. der Begründung.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass für den Aufbau und für die kontinuierliche Pflege eines neuen Kinderportals und eines neuen Jugendportals mit weitergehenden, aktuellen Angeboten personelle Ressourcen bereitgestellt werden müssten.
3. Der Antrag der CDU-Fraktion A-R/0027/2015 "Ein Onlineportal für Kinder und Jugendliche" ist damit erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die unter 1. vorgeschlagene Überarbeitung der Online-Auftritte ist Teil der laufenden redaktionellen Arbeit. Dafür sind keine zusätzlichen Mittel erforderlich.

Begründung:

Ziel des Antrags (Anlage) ist "ein städtisches Kinder- und Jugendonlineportal". Die Gestaltung soll "altersgerecht, übersichtlich, ansprechend bunt und unter Einhaltung von Sicherheitsstandards" organisiert sein. Zu den Inhalten des Portals führt der Antrag aus: "Das Kinderportal ist eine Sammlung

aller Angebote, die sich an Kinder und Jugendliche richten und enthält in seiner Struktur nach Themen geordnete Angebote und Tipps über Spiel, Sport, Ferien, Kino, Musik, Bücher, Natur etc. Ebenfalls sind Sicherheitstipps und Ratgeber für die Kinder, Jugendlichen und Eltern enthalten sowie Hinweise zum Sorgentelefon. Mit einem entsprechenden Link werden Jugendliche auf eine neue Seite zum Jugendportal weitergeleitet, die ihren Bedürfnissen nach organisiert ist und Tipps zur Schule und Beruf, Kultur, Freizeit, Jugendhilfe u.ä. enthält."

In der Begründung des Antrags wird darauf hingewiesen, dass Kinder und Jugendliche ihre Informationen überwiegend online beziehen. Das beantragte Portal soll ihnen helfen, schnell und altersgerecht an die für sie relevanten Informationen über städtische Angebote für Kinder und Jugendliche zu gelangen. Zugleich soll es als Online-Anlaufpunkt ein Schlüssel zur Stärkung der Medienkompetenz werden. Als sehr gutes Beispiel für die Gestaltung eines solchen kindgerechten Portals wird die Stadt Osnabrück genannt, die für die Zielgruppen Kinder und Jugendliche "einen übersichtlichen, altersgerechten und themenorientierten Internetauftritt eingerichtet hat".

1. Vorhandene Angebote für Kinder und Jugendliche auf muenster.de

a) Jugendportal www.muenster.de/jugendportal

Das Portal für junge Leute zwischen etwa zwölf und 20 Jahren existiert seit Oktober 2010. Die inhaltliche Struktur spiegelt das Ergebnis einer Befragung von Jugendlichen im Auftrag des Presseamtes. Die Startseite des Portals macht mit News und Anreißern auf neue und für Jugendliche relevante Themen und Termine aufmerksam. Die Rubriken des Portals erschließen die Bereiche "Rausgehen und Feiern", "Schule und Ausbildung", "Rat und Hilfe", "Musik und Kultur", "Sport und Hobby", "Initiative zeigen" und "Münster-Infos". Die Struktur und Gliederung der Bereiche mit ihren Linklisten richtet sich nach der Lebenswelt von Jugendlichen und den Interessen, die bei der Befragung geäußert wurden. Ergebnis war ein Wegweiser mit Tipps, Orientierungshilfen und Informationen, der Hunderte Angebote, Initiativen und Einrichtungen berücksichtigt. Aufgenommen wurden sowohl städtische Angebote als auch die Angebote von freien Trägern der Jugendhilfe, aus dem kirchlichen Raum, von Vereinen, Clubs, Kinos und Konzertveranstaltern und insbesondere von Beratungs- und Informationsstellen, die sich an Jugendliche richten.

Geplant war außerdem, regelmäßig aktuelle Tipps von Jugendlichen für Jugendliche zu Freizeit, Hobby, Schule und Alltag einzustellen. Dafür sicherte sich die Redaktion die Mitarbeit von Trendscouts im Alter von 14 bis 18 Jahren. In den ersten Monaten bereicherten diese das Portal mit einer Reihe von Beiträgen. Eine kontinuierliche und längerfristige Mitarbeit ließ sich aufgrund von Fluktuation und Verlagerung von Interessensgebieten bei den jugendlichen Trendscouts mit vertretbarem redaktionellen Zeitaufwand nicht erreichen. Deshalb lief das Experiment Trendscouts nach einem Jahr aus.

Mit Zeitaufwand ist auch die Kontrolle der zahlreichen Links auf Aktualität verbunden. Seit 2010 hat sich die Adresse vieler verlinkter Homepage geändert oder Angebote wurden ganz eingestellt. Da das Jugendportal substanziell aus thematisch strukturierten Linklisten besteht, ist die periodische Überprüfung und Aktualisierung dieser Links unumgänglich.

b) Kinderportal www.muenster.de/kinderportal

Das Kinderportal wendet sich an Mädchen und Jungen bis etwa 13 Jahren. Es existiert seit Oktober 2011. Es gibt Tipps zu Treffs und Spielplätzen, zu Ferien, Sport und Film, listet Erlebnis- und Freizeitangebote zum Sehen, Hören und Lesen auf, verweist auf Angebote im Zoo, in der Natur und den Parks und sagt, wohin man sich mit Schulfragen und Fragen zu Kinderrechten wenden kann. Auch das Kinder- und Jugendtelefon ist verlinkt. Wer sich mit Fragen und Vorschlägen an das Kinderbüro oder direkt an den Oberbürgermeister wenden möchte, findet die Post- und E-Mail-Adressen und Telefonnummern.

2. Rahmenbedingungen für kommunale Kinderportale und Jugendportale

Der Aufwand für den Betrieb von Kinderportalen und Jugendportalen, die lebensweltorientiert Themen, Tipps und Termine laufend aktuell in für ihre Zielgruppen verständlicher Form aufbereiten und zielgruppenspezifisch grafisch umsetzen, ist erheblich. Das dürfte ein Grund sein, warum kaum positiv hervorstechende Kinderportale und Jugendportale von Kommunen bekannt sind. Zu den Ausnahmen gehört das Kinderportal der Stadt München (www.pomki.de), das von einem sechsköpfigen Online-Team mit medienpädagogischem Anspruch betrieben wird und dafür auch Beiträge von zehn Kinderreportern und -reporterinnen nutzt. Es macht auf Angebote und Veranstaltungen für Kinder und die ganze Familie aufmerksam, bietet Tipps zum Selbermachen, Witze, Spiele, Wissenswertes und enthält Anregungen für Ausflüge.

Kinderportale und Jugendportale müssen sich, wie alle Angebote im Internet, dem Trend zur Nutzung von Online-Inhalten mit unterschiedlichen Endgeräten stellen, deren Bildschirmgröße vom Handydisplay bis zum Großbildschirm variiert. Insbesondere bei Kindern und noch mehr bei Jugendlichen gehört das Smartphone mittlerweile zu den meistgenutzten Endgeräten. Deshalb sind Kinderportale und Jugendportale auf Responsive Design für unterschiedliche Bildschirmgrößen umzustellen bzw. in Responsive Design zu realisieren.

Der hohe Aufwand war auch für die Stadt Osnabrück Grund, das Kinderportal und das Jugendportal zu schließen. "Der Pflegeaufwand stand zuletzt leider in keiner darstellbaren Weise mehr mit den Besucherzahlen in Beziehung", teilte die Stadt Osnabrück dazu auf ihrer städtischen Homepage mit.

Die Festlegung von Zielgruppen insbesondere für jugendspezifische Angebote differiert von Anbieter zu Anbieter. Private und öffentlich-rechtliche Medienhäuser, die zurzeit mit großem personellen und finanziellen Aufwand Jugendportale aufbauen und teilweise bereits betreiben, wenden sich meist an Jugendliche ab 14 Jahren. Teilweise werden diese nach Lebensphasen in weitere Unter-Zielgruppen geteilt, zum Beispiel nach Jugendlichen von 14 bis 16 Jahren und 17 bis 19 Jahren. Das Angebot www.muenster.de/jugendportal wendet sich an die Altersgruppe der etwa Zwölf- bis 20-Jährigen und deckt damit die Phase ab, in der Jugendliche das Wahlrecht zum Jugendrat bekommen und Mitglied in diesem Gremium sein können.

3. Überarbeitung und Optimierung des Kinderportals www.muenster.de/kinderportal und des Jugendportals www.muenster.de/jugendportal

Für den Aufbau und die kontinuierliche Pflege eines neuen Online-Portals für Kinder und Jugendliche bzw. der beantragten neuen Portale für Kinder und für Jugendliche außerhalb des Rahmens von muenster.de sind dauerhaft personelle Ressourcen bereitzustellen. Je nach Ausstattung der Portale ist von zirka 0,5 bis 1,5 Redaktionsstellen auszugehen. Dabei ist impliziert, dass für Portale in einem Mindestumfang laufend aktuelle Inhalte zu recherchieren und einzupflegen sind und ein Mindestmaß an Gelegenheit zu Interaktion anzubieten ist. Die Verwaltung geht davon aus, dass Mittel für zusätzliche Planstellen nicht zur Verfügung gestellt werden sollen. Deshalb wird vorgeschlagen, die vorhandenen Portale (wie teilweise ohnehin geplant) folgendermaßen zu überarbeiten und zu ergänzen:

- www.muenster.de/jugendportal und www.muenster.de/kinderportal bleiben im Rahmen von muenster.de, erhalten aber durch Kopfgrafiken mit Münster-Bezug, die sich an die Gruppen der Kinder und der Jugendlichen wenden, eine neue, zielgruppengerechte Anmutung, die sich deutlich von den anderen Seiten auf muenster.de abhebt. Dazu wurden von Kinder- und Jugendbuchillustratorinnen Entwürfe eingeholt und dem Jugendrat bzw. einer Gruppe von Kindern in einem Stadtteilhaus präsentiert. Die vom Jugendrat bzw. den Kindern bevorzugten Entwürfe werden ausgearbeitet und für die Portale eingesetzt
- Zusätzlich werden grafische Elemente - in der Anmutung jeweils ähnlich den Kopfgrafiken - in die Portalseiten integriert. Mit diesen Gestaltungselementen wird zusätzlich hervorgehoben, dass es sich um besondere Seiten speziell für Kinder bzw. für Jugendliche handelt.

- Die Inhalte und sämtliche Verlinkungen der Portale werden auf Aktualität überprüft. Ergänzend wird u.a. das Portal seitenstark.de verlinkt, das zahlreiche Tipps, Ratgeber und Angebote z.B. zur Sicherheit im Internet und Kinderrechten, Spiele, Comics, Videos und Wissenswertes zu Medien, Natur und Tierwelt bietet.
- Der Jugendrat und die Kindergruppe wurden auch um ihr Feedback zu den Inhalten des Jugend- bzw. des Kinderportals gebeten. Die Kinder äußerten vereinzelt den Wunsch nach Spielen. Diese Bemerkung wird mit der Verlinkung von seitenstark.de aufgegriffen. Der Jugendrat hatte keine Ergänzungswünsche.
- Bei der Umstellung von muenster.de auf das neue Rahmendesign, das zugleich die Fortschreibung des CDs der Stadt beinhaltet, erfolgt auch die technische Umstellung von muenster.de auf Responsive Design. Da sich das Kinderportal und das Jugendportal im Rahmen von muenster.de befinden, werden diese Angebote automatisch mit umgestellt und sind künftig mit Geräten mit unterschiedlich großen Bildschirmen einschließlich Smartphones komfortabel nutzbar.
- Mit dem 2015 realisierten neuen Online-Veranstaltungskalender für Münster wurde die technische Möglichkeit geschaffen, die in diesem Kalender enthaltenen Veranstaltungen für Kinder automatisch auszulesen und als eigenen Kinder-Veranstaltungskalender auszublenden. Dieser Kinder-Veranstaltungskalender wird zusätzlich im Kinderportal eingebunden.

Die genannten Punkte zur Optimierung des Kinderportals und des Jugendportals können bis Herbst 2016 im Kontext des Relaunches von muenster.de umgesetzt werden; die Ausblendung des Kinder-Veranstaltungskalenders kann voraussichtlich ebenfalls noch in 2016 geschaffen und eingebunden werden.

Markus Lewe
Oberbürgermeister

Anlage